

1963 Erzherzog-Johann-Forschungspreis

1974 Theodor-Körner-Forschungspreis und Silbermedaille des WWF, überreicht von Prinz Bernhard der Niederlande

1975 Verleihung des Berufstitels „Professor“ durch das Bundesministerium für Unterricht und Kunst 1979 Umweltschutzpreis des Landes Steiermark, überreicht durch LH Niederl

1984 Ernennung zum Korrespondenten des Landesmuseums Joanneum

1985 Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreicht durch LH Krainer

1988 Landesumweltschutzpreis und das Große Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark überreicht von LH Krainer

1991 Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens für 50-jährige Mitgliedschaft beim Steirischen Jagdschutzverein

1996 Monticola-Abzeichen in Gold der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Alpenornithologie

1996 Hanns-Koren-Kulturpreis des Landes Steiermark, überreicht von LHStv. Schachner-Blasizek

1998 Verleihung der Eduard Tratz Medaille in Gold des Österreichischen Naturschutzbundes

Prof. Hable zeichneten seine geschliffene Rhetorik, aber auch seine Bemühung um gute Zusammenarbeit und seine Fähigkeit zur Vermittlung aus. Vorzüge, die heute zur Rarität geworden sind. Umso mehr wird uns bewusst, welche Persönlichkeit nicht mehr unter uns weilt. Wir werden ihn als liebenswerten und bescheidenen Menschen in Erinnerung behalten.

Helene Pacher

## GEBURTSTAGE

### Univ. Prof. Hofrat Dr. Walter Fiedler zum 80. Geburtstag

Univ. Prof. Dr. Walter Fiedler beging am 8.8.2002 seinen 80. Geburtstag, ein Anlaß auch für BirdLife Österreich, die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Bekleidete Walter Fiedler doch neun Jahre lang, von 1976 bis 1985, die Funktion des Ersten Vorsitzenden der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde, wie BirdLife Österreich damals noch hieß, und sorgte damit in einer Periode der Konsolidation der Gesellschaft nach einer unruhigen und finanziell äußerst angespannten Zeit für eine ruhige und stetige Aufwärtsentwicklung, die erst die heutige Situation ermöglichte. Obwohl nicht hauptberuflich ornithologisch tätig, wenn

auch als Direktor des Tiergartens stets mit der Vogelwelt konfrontiert, hatte sich Walter Fiedler damals bereit erklärt, die erste Funktion in unserer Gesellschaft nach dem Ausscheiden Leopold Aschenbrenners zu übernehmen. Mit seiner ruhigen Art wußte er zu vermitteln und gleichzeitig den damals tätigen Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitern freie Hand zur Entwicklung ihrer Aktivitäten zu lassen.

Geboren wurde Walter Fiedler am 8.8.1922 in Groß-Harras im Weinviertel (NÖ) in einer Lehrerfamilie, aus der er beruflich etwas ausscherte. Zunächst folgte nach der Übersiedlung der Familie nach Pottschach der Besuch des Gymnasiums in Wiener Neustadt, wo er im März 1940 die Matura mit Auszeichnung bestand. Sofort inskribierte er an der Universität die Fächer Biologie, Geschichte und Geographie, bis ihm schon am 3.10.1941 die Einberufung zur Deutschen Wehrmacht seine Zukunftspläne abrupt zunichte machte. Die Militärzeit verbrachte er in Nordafrika und Italien, bis er in die amerikanische Gefangenschaft geriet. Erst am 11.12.1946 aus dieser entlassen, konnte er im Sommersemester 1947 endlich sein Studium an der Universität fortsetzen, nunmehr mit den Fächern Zoologie und Anthropologie. 1948 übernahm Walter Fiedler mit der von Dr. Helmut Hofer vorgeschlagenen Dissertation "Beiträge zur Morphologie der Kiefermuskulatur der Oscines" ein vogelkundliches Thema, das er unter Prof. Dr. Wilhelm Marinelli abschloß und am 26.5.1950 an der Universität Wien zum Dr. phil. promovierte.

Zunächst als Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft an der Senckenbergischen Anatomie der Universität von Frankfurt/Main tätig, übersiedelte er am 1.10.1951 als Assistent Professor Kälins an die Universität Fribourg (Schweiz). Schon am 15.4.1953 holte ihn Prof. Heini Hediger als wissenschaftlichen Assistent an den damals berühmten Basler Zoo, mit dem er am 2.4.1954 gemeinsam an den aufstrebenden Zürcher Zoo übersiedelte. Seine Zooerfahrungen prägten seine weitere Berufslaufbahn, obwohl er zunächst vom 6.12.1955 bis zum 23.5.1956 an der Äthiopien-Expedition des Anatomischen Instituts der Universität Frankfurt/Main unter der Leitung von Prof. Dr. Starck teilnahm. Was den wenigsten bekannt sein dürfte, ist, dass Walter Fiedler am 2.7.1956 einem Ruf als zukünftigster Leiter des damals geplanten Tiergartens nach Graz folgte, zu dessen Realisierung es aus verschiedenen Gründen und sehr zum Schaden der damals auf die Hauptstadt Wien beschränkten Zoolandschaft Österreichs niemals gekommen ist. Unser Jubilar, dem daraufhin eine andere Position in Graz angeboten worden ist, kehrte tief enttäuscht als Assistent der Deutschen Forschungsgemeinschaft nach Frankfurt/M. zurück.

Am 1.6.1959 trat er schließlich seinen Dienst am damals schon altherwürdigen Wiener Tiergarten Schönbrunn an, dessen Direktor er bis zum Übertritt in den Ruhestand am 31.12.1987 blieb. Es ist heute kaum mehr vorstellbar, unter welchen vor allem bürokratischen Umständen damals Wiederaufbau und Modernisierung des Schönbrunner Tiergartens durchgeführt werden mußten und die Verwirklichung vieler Ideen aus finanziellen und denkmalschützerischen Gründen einfach nicht möglich war. Trotzdem gelang die Fertigstellung vieler, meist nur als Kompromiß mit Fiedlers weiterreichenden Vorstellungen errichteter neuer Anlagen und der Aufbau eines ansehnlichen Tierbestandes, der einen repräsentativen Querschnitt durch die

Fauna bot. Dabei kam auch die Vogelwelt nicht zu kurz und es konnten gute Zuchterfolge (vom bis dahin noch nicht gezüchteten Seeadler bis zu Keas) erzielt werden.

Es war zwar für manche unserer Mitglieder überraschend, als der Nestor unserer Gesellschaft, Ehrenpräsident Dr. Kurt Bauer, Walter Fiedler 1976 dazu überreden konnte, aktiv an ihrer weiteren Entwicklung mitzuwirken. Daraufhin wurde er am 29. Mai dieses Jahres auf der Hauptversammlung der ÖGV in Neukirchen am Großvenediger (Salzburg) einstimmig zum Ersten Vorsitzenden der Gesellschaft gewählt. Er hatte diese Funktion neun Jahre lang bis 1985 zum Vorteil der Gesellschaft inne und vielen von uns ist Walter Fiedler daher als regelmäßiger Besucher und Vorsitzender der Jahrestagungen in bester Erinnerung. So hatte die ÖGV damals guten Grund, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen und sollte ihm für sein Engagement auch noch heute dankbar sein!

Nach dem Ausscheiden aus dem Vorstand übernahm Walter Fiedler übrigens das Amt des Präsidenten der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft Österreichs, von dem er erst vor kurzem zurückgetreten ist. Auch seine Lehrtätigkeit an der Universität hat er erst vor kurzem aufgegeben. Walter Fiedler erfreut sich jedoch weiterhin bester Gesundheit, nimmt aktiv an Veranstaltungen nationaler und internationaler Organisationen teil und verfolgt aufmerksam die Entwicklung der Zoologischen Gärten ebenso wie die neuesten Trends und Möglichkeiten der Forschung. Es ist mir daher ein Bedürfnis, dem Jubilar zur Vollendung des 80. Lebensjahres auf diesem Wege die besten Wünsche zu übermitteln. Mögen ihm noch viele Jahre in lebhafter Anteilnahme am tiergärtnerischen und wissenschaftlichen Fortschritt vergönnt sein!

Herbert Schifter

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Egretta](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [45\\_1\\_2](#)

Autor(en)/Author(s): Schifter Herbert

Artikel/Article: [Univ. Prof. Hofrat Dr. Walter Fiedler zum 80. Geburtstag. 153-155](#)